

Handwerk steht im Mittelpunkt

Heimatbundgruppe Lebendiges Ahlten legt wieder einen ortsgeschichtlichen Kalender auf

Lehrreich und mit einem Schuss Humor: So präsentiert sich der neue ortsgeschichtliche Almanach, der vierte seit 2007, den die Heimatbundgruppe Lebendiges Ahlten aufgelegt hat. Seit einigen Tagen ist er im Handel.

VON LOTHAR ROLF LUHM

AHLTEN. Das Thema des neuen Kalenders galt bis vor einigen Tagen als strikt geheim. Ebenso ließ die Gruppe Lebendiges Ahlten nicht verlauten, welche historischen Bilder aus dem Archiv der 97-jährigen Ilse Prüße dieses Mal verwendet wurden. Waren es für den Kalender 2008 noch Ahltener Straßen und ihre Namensgeber, die im Blickpunkt standen, so sind es diesmal Handwerksbetriebe.

Da wird geschildert, wie aus der seit 1892 an der Hannoverschen Straße angesiedelten Sattlerei von August Kehe ein moderner Raumausstatterbetrieb wurde. Auch über die Bäckerei Klöpfer, über die Schmiede von Otto Claus oder über die Schlachtereier von Heinrich Raupers gibt es im neuen Kalender einiges zu erfahren, woran sich so mancher alteingesessener Ahltener mit einem gewissen Schmunzeln erinnern dürfte.

Kaum jemand ahnt zum Beispiel, dass Böttchermeister Friedrich Rahlves der Gründungsvater des heutigen Autohauses Rahlves ist. Anfang 1867 war Meister Rahlves nach Ahlten gekommen und hatte für 530 Taler ein Grundstück an der Straße Zum Großen Freien erworben und dort eine Böttcherei



Historisches und Verblüffendes: Ursula Prüße, Vorsitzende der Heimatbundgruppe Lebendiges Ahlten, freut sich über den neuen ortsgeschichtlichen Kalender. Luhm

eingerrichtet. Als Kufen nicht mehr gefragt waren, wurden dort Fahrräder repariert und verkauft. Den Drahteseln folgten Autos und eine

moderne Autowerkstatt, in der heute Uwe Rahlves in der dritten Generation das Sagen hat.

Seit einigen Tagen ist der neue

ortshistorische Kalender an den Ahltener Kiosken und in der Filiale der Volksbank zum Preis von 12,50 Euro zu haben.